

*Mit Zustimmung des Landammanns Jakob Spiegel geben die sieben Geschworenen und die Einwohner der Gemeinde Triesen dem Walliser Hensli Gassner in Triesenberg ihre durch die aufgeführten Marken begrenzte, Drasgimiel genannte kleine Alp in der Alp Valüna samt zugeschriebenem Schneefluchtrecht gegen einen jährlichen Zins von einem Pfund und einem Ehrschatz von sechs Pfund Pfennig zu Erblehen.*

*Or. (A), GemA Triesenberg, U3. – Pg. 35,7/30,2 cm. – Siegel fehlt. – Auf dem unteren Pg.-Rand Vermerk (17. Jh.): Dissess obgemelte Pfund Pfennig ist Anno 1665 abgelöst. – Rückvermerk (20. Jh.): 1403 Älpili-Erblehen.*

*Abschr. (B), GemA Triesenberg, U10.*

*Druck: LUB II/4, Nr. 34, S. 150ff.*

*Regest: Schädler, Reg. GemA, S. 110, Nr. 5.*

*Lit.: Klenze, Alpwirtschaft S. 41; Büchel, Pfarrei Triesen. In: JBL 2 (1902), S. 162.*

l<sup>1</sup> Wir<sup>a)</sup> die siben aydswerren ze disen ziten vnd die nâhgebur alle gemainlich ze Triesen<sup>1</sup>, die von alter da gewesen, sesshaft ald wonhaft sind, rich l<sup>2</sup> vnd arm, wie wir denn namen händ, vergehin vnd tugin kunt offenlich an dem brief aller mengklichem, daz wir alle glichlich mit güter l<sup>3</sup> vorbetrachtung mit einander willen vnd wissent mit willen, rât, wissenn vnd hand dez fromen beschaiden Jacob amman Spiegels ze Trisenn, l<sup>4</sup> ze den ziten vnd tagen, do wir es och mit reht krefftlich wol getün mohten, habin gelihen reht vnd redlich jemer mere ze rehtem ewigen l<sup>5</sup> erblehen vnd nach erblehens reht für vns selb, für alle vnsere erben vnd nahkomm(en), dem erbern knecht Henslin Gâsner, Wallisern<sup>2</sup> vff Trisner- l<sup>6</sup> berg<sup>3</sup>, vnd allen sinen erben, ob er enwâri, vnsere aygenn alpli, daz hüt ze tag Drâsgmiel<sup>4</sup> genant, och eben ledig, los vnd vff Trisnerberg l<sup>7</sup> jn der alpp Vallülen<sup>5</sup> gelegen ist, stost ainhalb an den Haidbühel<sup>6</sup>, dannen abhin jn den ersten marchstain, der daselbs ze rehtem vnderschaide l<sup>8</sup> gesetzt ist. Von demselben marchstain entzwerhs her bis jn den andern marchstain mit dem loch, gat denn aber von dem lochrechten march- l<sup>9</sup> stain dewehrs valle heran vntz jn den brunnen, von dem brunnen vff vntz jn den marchstain an der egg, dannen fürsich vf bis jn den l<sup>10</sup> grât vnd denn den grât hinan wider vntz jn den Haydbühel. Vnd ist och dis ewig vnsere hinlassen vnd verlihen des obgenantenn l<sup>11</sup> alplis jn Vallül jn den finantzen, zaychen vnd marchen, als vorgeschriben stat, mit grund mit grat mit wune wayd, zwyen, wasen, l<sup>12</sup> holtz vnd veld, mit stöck mit stainen, stegen, wegen, wassern vnd brünnen, mit allen ehaftinen, güten gewonhaiten, rehtungen, frühtenn, l<sup>13</sup> nützzen vnd zügehörungen, benemptem vnd vnbenemptem, frylich vnd willentlich vollefürt vnd beschehen. Also daz der obgedaht Hensli Gasner l<sup>14</sup> vnd all sin erben dieselben vnsere alpp Drâsgmiel jn jrn marchen mit allen zügehorden jn rehtz erblehens wise vnd rehten nu füro jemer l<sup>15</sup> mere gantzlich jnne haben, han, waydan, måyan, hōwan, būwan, nützzen, niessen, handlen vnd versorgen sond vnd mugent, wie jnen denn je l<sup>16</sup> lieb, nützlich vnd fügklichen ist, als ändrù jrù güt, âne vnsere selbs, aller vnsere erben vnd nahkomm(en), gmain ald sunderbar sumen vnd jerren l<sup>17</sup> vngeuarlich. Vnd daz och mit namm(en), wenn ald wie dik jetz oder hienach jnen das notdurftig ist ald wirt von snews oder anders vnwetters vnd l<sup>18</sup> sachen wegen er ald sin erben mit jro vehe, waz daz ist, alle zit wol herab jn

die alpp Vallûl fliechen vnd wychen zû vns, vñsern hirten l<sup>19</sup> vnd zû vñserm vehe sond vnd mugend, ob sù wend vnd sich da enthalten vntz daz es besser wirt, doch also, daz sù jro hirten by jro vyhe da ha- l<sup>20</sup> bint vnd och dieselb milch denn je da lassind, als dik es ze schulden kunt vber kurtz oder lang vngeuarlich. Sù mugend och alleuart l<sup>21</sup> desselben tags, als dik sich daz gefügt, mit jro vehe wol wider vf jn Drasgmîel varn, ob daz wetter wider als gût wirt, daz sù denn l<sup>22</sup> je gedenkent alder sù dunkt, daz sù beliben mugind, daz wir, noch niemat an vñser statt, sù daran och nit schâdegon, sùmen noch jerren l<sup>23</sup> niemer jn kain wise sôllind, lutzel noch vil, an alle geuârde. Derselb Hensli Gâsner, all sin erben nahkomm(en), wer denn je nach jnen daz ob- l<sup>24</sup> genant âlppli vnd lehen jñne hât oder nûsset, sond och mitgedingde, vñs, allen vñsern erben vnd nahkommen, jârklich je vff sant Martis l<sup>25</sup> tag oder jn den nehsten aht tagen vor ald nah âne geuârde daran ze rehtem ewigem erbzinsse jemer mere rihten, geben vnd âne vñsern l<sup>26</sup> schaden jn der aydswerren ze Trisen ains hand oder gwalt, wer der je denne ist, erberlich anturten<sup>b)</sup> ain phund gûter, gnâmer, gewonlicher l<sup>27</sup> phennig Costentzer mûnss, als denne je des jâres hie ze land offenlich geng vnd löffig ist, ân als geuare. Beschiht daz dehains jâres l<sup>28</sup> nit vber kurtz oder lang zit, so ist vñs daz selb âlppli Drâsgmîel jn sinen marken, jro lehen, mit grund mit grât vnd slehtz mit l<sup>29</sup> allen zûgehörden zinsfellig vnd dannenhin gantzlich von jnen wider ledig vnd los worden, daz wir darvs vnd damit wol fûro tûn vnd l<sup>30</sup> geuarn mûgent, waz vñs denn fûgt, ân jro selbs vnd aller mengklichs sumen, jêrren, widerred vnd ansprach vngeuarlich. Wôltin och er l<sup>31</sup> ald sin erben jemer von disem erblehen gar oder ainem taile mit verkôffen ald anders gân, daz sond sù vñs, vñsern erben vnd nahkomm(en), ver- l<sup>32</sup> kûnden vnd vor mengklichem anbieten. Wellin wir denn ân verziehen darzûkomen vnd jnen als vil darvmb geben oder tûn als ander lût, l<sup>33</sup> so sond sù ôch des jn als redlichen dingen gunnen als andern lûten âne geuârde. Wellin wir aber darzû nit sehen noch kôffen, so mûgend l<sup>34</sup> sù darnach jrû reht wol ândern vnd hingeben, wenn alder wen sù wend, also daz vñs, doch mit namm(en) âllû vñsrû reht gen mengklichem l<sup>35</sup> behalten sin ân all jerrung. Wir habin ôch von dem egeseiten Henslin Gâsner vmb dis erblehen des vrogenanten alpplis ze rehtem l<sup>36</sup> erschazz emphanen sehs phund gûter gnâmer phennig Costentzer mûnss, dero wir, vorgedahten aydswerren vnd nahbur ze Trisen, allersamt l<sup>37</sup> nutzlich vnd gar von jm gewert sigin nach vñserm willen, als vñs wol benûgt hât. Vnd sollin ôch mitgedingde wir selb, alle l<sup>38</sup> vñser erben vnd nahkommen, vnuerschaidenlich sin vnd aller siner erben reht vnd gût wern vnd gewern sin nach gewonhait vnd reht l<sup>39</sup> vmb das ewig verlihen des obgenanten âlpellis vff Trisnerberg<sup>c)</sup> jn Vallûl jn sinen marchen mit allen rehtungen vnd zûgehörden, wâ, l<sup>40</sup> wie oder gen wem es jnen an gaistlichen ald weltlichen gerihten jemer nôtdûrftig wirt mit gûten trûwen, aber ân all widerred vnd geuârde. l<sup>41</sup> Des alles ze wârem offemm vrkûnde vnd gantzer wernder sicherhait nv vnd hienach so habin wir vorgedahten aydswerren vnd die nah- l<sup>42</sup> gebur alle gemainlichen vlistig gebetten den obgênanten amman Spiegeln ze Trisen, daz er von vñsern vnd sin selbs wegen sin jnsigel ge- l<sup>43</sup> henkt hât an den gegenwrtigen<sup>d)</sup> brief, darvnder wir vñs festklich verbûnden habin fûr vñs selb, fûr alle vñser erben vnd nahkommen, l<sup>44</sup> aller der vergichten gewerschaft stukken, dingen vnd gedingden, daz selb min jnsigel jch obgedâht Jacob amman Spiegel durch jro l<sup>45</sup> aller ernstlichen bett willen och fûr mich, fûr

min erben vnd nahkommen, ze vrkünd diss erplichen verlihens des egenanten alpellis l<sup>46</sup>  
vff Trisnerberg, daz alles mit minen g<sup>u</sup>ten willen, g<sup>u</sup>nst, rât, wissend vnd hand volle-  
f<sup>u</sup>rt vnd beschehen jn den rehten vnd mainunge l<sup>47</sup> als vor beschaiden ist, wie es jetzo  
vnd hienach ze reht g<sup>u</sup>t kraft wol sol vnd mag gehân ân all jerrung, doch mir vnd minen  
erben l<sup>48</sup> nit f<sup>u</sup>ro schädlich noch bintlich, won als ainem andern der nahgeburn, offenlich  
gehenkt hab an den brief. Der geben ward, l<sup>49</sup> do man von Cristes geb<sup>u</sup>rt zalto vier-  
zehenhundert vnd darnach in dem dritten jâr an des milten sâligen herren sant Nyco- l<sup>50</sup>  
laus âbent jn dem december.

a) *Initiale W 1,8/1,8 cm.* – b) *A, anstatt antwurten.* – c) *Anfangssilbe Tr von Trisnerberg irrt. wiederholt.* –  
d) *A, anstatt gegenwurtigen.*

<sup>1</sup> *Triesen.* – <sup>2</sup> *Die aus dem Wallis (CH) zugewanderten deutschsprachigen Walser.* – <sup>3</sup> *Triesenberg.* –  
<sup>4</sup> *Drasgimiel, unbekannt, örtlich identisch mit Alpelti, Alp südlich der Alp Sücka, Gem. Triesenberg.* –  
<sup>5</sup> *Alp Valiina im Saminatal, Gem. Triesen.* – <sup>6</sup> *Heubüal, Gem. Triesenberg.*